

„Alle gegen einen“

Stunk in der SVP: Wie die Parteizeitung ZIS den SVP-Abgeordneten Helmuth Renzler **ausgetrickst** – und **grafisch geschickt** zum Flughafen-Befürworter gemacht hat.

von Matthias Kofler

Helmuth Renzler sagt: „Ich habe mich darüber sehr geärgert.“ Die Parteizeitung ZIS wirbt in ihrer neusten Ausgabe auf zwölf Seiten offensiv für das Flughafen-Projekt der Landesregierung. Gestaltet wurde das Heft von der Werbeagentur Succus unter der Federführung des Flughafen-Befürworters Christian Tschurtschenthaler. Doch mit der Zeitung haben nicht alle SVP-Mitglieder ihre Freude.

Die Gegner kämen viel zu kurz, bemängelt Oswald Schiefer. Auf Druck des Unterlandler Bezirksobmanns hatte sich Parteiobmann Philipp Achammer „gnädig“ gezeigt und den Gegnern zumindest eine Zwei-Drittel-Seite eingeräumt. Weil die Gegner aber eine ganze Seite forderten, kam es am vergangenen Dienstag zum Eklat: Oswald Schiefer teilte Achammer mit, dass die Gegner ganz auf ihren Platz verzichten würden. Alle Versuche des Obmanns, die Unterlandler noch umzustimmen, scheiterten.

Nun stand der Obmann unter Zugzwang. Am Donnerstagabend telefonierte Philipp Achammer mit dem SVP-Abgeordneten und erklärten Flughafen-Gegner Helmuth Renzler und bat ihn, als Ersatz für die Unterlandler einzuspringen. Renzler musste drei Fragen zum Flughafen schriftlich beantworten. Die erste Version wurde von der Werbeagentur gekürzt, wogegen der SVP-Arbeitnehmerchef heftig protestierte: „Ich bin Publizist und lasse mir von einem Grafiker nicht meinen Text kürzen.“

ZIS-Seite von Helmuth Renzler

INTERVIEW MIT DEM ARBEITNEHMERINNEHCHEF
Gesundheit hat Vorrang
 Helmuth Renzler im Interview über den Flughafen Bozen, Gesundheit, Allgemeinwohl und Lebensqualität.



Helmuth Renzler

...sollte Brantzen können, bräuche es mindestens 1.000 oder 2.000 Passagiere pro Jahr und nicht wie im Gegenzug 100.000. Zudem würden nicht die Flugkosten selbst, sondern der Erlös aus Mieten von Geschäften und Lokale auf dem Flughafen Gelände, den größten Teil der Einnahmen der Betriebsgesellschaft ausmachen. Diese Strukturen sind auch noch nicht vorhanden.

War es eine richtige Entscheidung, eine Volksbefragung zur Zukunft des Flughafens zu beauftragen?

Ja, eine Entscheidung war sicherlich richtig. Bei einem Projekt, welches teilweise ein Fünftel der gesamten Südtiroler Bevölkerung direkt betrifft, will der Mehrheit der gesamten Bevölkerung entgegen gewandelt werden und nicht Einzelinteressen vernachlässigt werden. Allerdings können es sich hier leider nicht um eine Volksbefragung über die Zukunft des Flughafens, sondern nur um ein für und wider der zentralen Finanzierung dieser Struktur handeln.

Befürworter und Gegner stehen sich aktuell in unterschiedlichen Positionen zum Teil unversöhnlich gegenüber. Was sind die Gründe für die Entscheidung?

Ich erwarte mir, dass die SVP geschichtsmäßig sich die Hand an die Brust legen wird. Der normale Expansionsdrang überwiegt. Die gesamte SVP muss geschichtsmäßig verstehen, dass ein solches geschicktes kann es so wichtig, dass es ohne weitere Rücksicht von diesem Vorhaben der Zukunft des Flughafens abgesehen werden und am 12. Juni zur Wahl gehen und sich mit der Bevölkerung mit „NEIN“ einstimmen.

So wird gewählt!
 GEWÄHLT WIRD AM SONNTAG, 12. JUNI 2016, VON 7.00 BIS 22.00 UHR IN DER JEWEILIGEN GEMEINDE.
 Die Stimmabgabe erfolgt durch Ankreuzen des jeweiligen Feldes. Wahlzettel und Personalausweis nicht vergessen!

DIE FRAGESTELLUNG
 Sollen Sie die Genehmigung des Gesamtbeschlusses für die Luftverkehrsinfrastruktur zum Flughafen Bozen im Rahmen der Südtiroler Landes- & Disziplinär gesetz, bei der auch eine andere bestimmte vorkaufvertragliche Vereinbarung?

JA NEIN

Wählen können alle Bürgerinnen und Bürger, die das Wahlrecht im Rahmen einer Südtiroler Gemeinde eingetragene sind und seit vier Jahren in der Region ansässig sind. In der Wahlform einer Südtiroler Gemeinde sind die Wahlberechtigten im Rahmen der Wahlberechtigung im Wahlzettel angegeben. Die Wahlberechtigten sind im Wahlzettel angegeben. Die Wahlberechtigten sind im Wahlzettel angegeben. Die Wahlberechtigten sind im Wahlzettel angegeben.

inhaltlich abgedruckt – auf der anderen halbe Seite wurde aber ein großes Bild mit dem Titel „So wird gewählt“ samt Ja-Kreuzchen abgedruckt. „Mir schaut das nicht nach einem Zufall aus“, ärgert sich Renzler. Er will aber niemanden in der Partei für den gestalterischen Leckerbissen verantwortlich machen. „Wahrscheinlich hat die Wer-

„Mir schaut das nicht nach einem Zufall aus“

beagentur das dort hingeknallt.“ Der SVP-Abgeordnete hofft, dass – trotz dieses Seitenhiebs in der Partei-Broschüre – die Flughafen-Gegner aus dem Referendum als



Christian Tschurtschenthaler

Philipp Achammer

Sieger hervorgehen werden: „Im Heft schreiben 22 Befürworter und ein Gegner. Nach dem Motto: Einer gegen alle, alle gegen einen.“ Auch wenn das Bild neben seinem Interview etwas anderes andeutet: „Ich fordere die Leute in meinem Text auf, zur Wahl zu gehen“, sagt Renzler, „und mit Nein zu stimmen.“